Dijou!

Nr. 12
Juni/Juli 2013

Journal für Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden, Schöckingen und Umgebung

Zur Person: Michael Makurath

Lokaltermin: Strobel's Wirtshaus

100 Jahre Wilhelmschule

Sonderteile:
Ferien zu Hause
Start in den Urlaub

JUKE N-TEC
BEI UNS AB
€ 19.240,–

NISSAN
Innovation that excites

2012 NISSAN GLOBAL AWARD

Autohaus Jutz GmbH
Schillerstraße 62
70839 Gerlingen
Tel.: 0 71 56/92 52-0
www.autohaus-jutz.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,6 bis 4,9; CO_2-Emissionen: kombiniert von 175,0 bis 124,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse E-B. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte

Karaahmetoğlu & Kollegen
Anwaltskanzlei
Gerlinger Straße 6 · 71254 Ditzingen
info@k-kanzlei.de
Telefon: 0 71 56/4 35 90

Rechtsanwälte
- Macit Karaahmetoğlu
- Peter Horrig
- Evgenij V. Usarov
- Dr. Altan Heper (Avukat Türkei)
- Dr. Reimer Dieckmann
- Alexander L. K. Freiherr von Malsen-Waldkirch
- Nuran Yılmaz
- Torsten Früh
- Alexis Gossweiler
- Malice Gashi
- Theodoros Papadopoulos

Unsere Interessenschwerpunkte finden Sie unter: **www.k-kanzlei.de**

Siemens sucht 250 Testhörer!

– Geschäftliche Information –

Melden Sie sich zur wissenschaftlichen Hörgeräte-Studie an.

Dezent, aber leistungsstark: Moderne Hörsysteme wie Siemens Ace sind sehr klein, komfortabel zu tragen und ermöglichen exzellente Klangerlebnisse.

Seit Jahren verhilft die Siemens BestSound™ Technology Menschen mit Hörminderung zu mehr Hörgesundheit und somit auch zu mehr Lebensqualität. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie können Sie die neueste Generation dieser innovativen Technologie kostenfrei und unverbindlich testen. Werden Sie Testhörer und prüfen Sie die Qualität von Ace™ .

Ace ist derzeit das neueste und kleinste Hörsystem von Siemens. Seine vollautomatischen Funktionen setzen durch unauffällige, zuverlässige Funktionalität neue Maßstäbe. Und Ace ist nicht nur eine exzellente Lösung für eine Erstversorgung: Dank seiner Anpassungsfähigkeit und den integrierten Bedienelementen lässt sich Ace praktisch an alle Hörverluste anpassen.

Ace ist mit der neuen Plattform hinter der BestSound Technology ausgestattet. Diese Technologie wurde für die harmonische Balance zwischen vollem, natürlichem Klangkomfort und exzellentem Sprachverstehen entwickelt. Ace ist ein sehr diskretes Hörgerät und hält dabei eine große Bandbreite an Klangerlebnissen bereit. Und es ist lernfähig: Ace „merkt“ sich bevorzugte Höreinstellungen und passt sich intelligent an die entsprechenden Situationen und die vielfältigen Umgebungsgeräusche an. Der Klang wirkt dabei so natürlich, dass man beinahe vergisst ein Hörgerät zu tragen.

Dies würden Sie gern mit eigenen Ohren hören? Dann melden Sie sich zur wissenschaftlichen Studie an. Ihre Meinung ist uns wichtig, um die Qualität der Hörsysteme weiterzuentwickeln und zu optimieren. Mit Ihrer Teilnahme als Testhörer unterstützen Sie uns dabei, die Hörtechnologie Ihren persönlichen Ansprüchen entsprechend zu verbessern.

So können Sie teilnehmen:

Für die Studie werden sowohl Teilnehmer gesucht, die bisher keine Hörgeräte tragen, aber auch erfahrene Hörsystemträger. Interessierte wenden sich einfach an den teilnehmenden Hörgeräteakustiker. Dort erhalten Sie alle Informationen und können sich anmelden.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtung.

www.goeppert-hoerakustik.de

Melden Sie sich jetzt an!

Vom 1. bis 15. Juli 2013.

Die Praxis-Studie im Überblick

- Gesucht werden 250 Testhörer
- Informationen und Anmeldung bei:

GOEPPERT fürs Beste HOERAKUSTIK

Filiale Ditzingen
Stuttgarter Str. 28 • 71254 Ditzingen
Tel.: 07156-170 52 50

Filiale Korntal
Johannes-Daur-Str. 14 • 70825 Korntal-Münchingen
Tel.: 0711-161 236 14

SIEMENS
Qualitäts-hörsysteme

Weitere Infos unter: www.goeppert-hoerakustik.de

INHALT

Aktuelles

3 Editorial
11 Rätsel

Kultur

8 Pianist Johannes Gaechter
16 100 Jahre Wilhelmschule
22 Überraschungsdate

Gesellschaft

4 Im Gespräch: OB Makurath
6 Anderswo
10 Lokaltermin: Strobel's Wirtshaus
12 Kurzinterviews
13 Preisrätsel

Wirtschaft

2 Testhörer gesucht
20 Kunden mit kleinen Kratzern
21 10 Jahre Renninger.Schneider
23 Kompetenz und Tradition

Sonderteil

14 Ferien zu Hause
18 Start in den Urlaub

Impressum

Dimedia VERLAG

Dimedia-Verlag GbR
Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen
Fon 0 71 56-93 72 00
Fax 0 71 56-9 37 20 18
info@dimediaverlag.de

Redaktion:
Dr. Christa Fischer, Rolf Lautner,
Wolfram Mozer, Inge Nunnenmacher
Grafik / Layout:
www.lautner-druck.de
Anzeigenberatung: Mirjam Statz
anzeigen@dimediaverlag.de
Fotos: Rolf Lautner,
Inge und Jörg Nunnenmacher

Dijou erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen verteilt.
Für unverlangt zugesandte Texte/Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

www.dimediaverlag.de

Editorial

Sommerfrische

Nach kaltem April, nassem Mai und dem Juni- Anfang mit Hochwasser scheint die sonnige Zeit des Jahres 2013 auf überschaubare 16 oder 20 Wochen zusammenzuschrumpfen! Sofern es noch ein leidlich normales Jahr werden sollte ...

Maximal 16 bis 20 Sommerwochen? Da ist nun doch gar nicht mehr alles unterzubringen, was an Grill- und Straßenfesten, Gartenpartys, Ausflügen, Fahrradtouren und Badefreuden den warmen Teil des Jahres bestimmen sollte!

An dieser Stelle könnte es mit dem Lamentieren weitergehen. Aber lieber nicht! Zu viele Gespräche in den letzten, regnerisch-kühlen Monaten waren davon bestimmt! Besser doch, wir gehen raus, laufen durch die Stadt und über die Felder, treffen uns im Park. Oder abends auf einer Gartenterrasse.

So könnte es bleiben, noch viele Wochen lang! Vielleicht ist die Sonne, die uns der Mai schuldig blieb, im November 2013 ja zur Wiedergutmachung bereit?

Diddi

Preis: 10,- €

Thekla Gabriela Wucherpfennig
„Alles zur rechten Zeit!"
Softcover, 80 Seiten, ca. 15 Abbildungen

Bestellung
per Mail: info@fischerlautnerverlag.de
per Fax: (0 71 56) 9 37 20 18

FischerLautner-Verlag GbR
Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen
Fon (0 71 56) 9 37 20-0
Fax (0 71 56) 9 37 20-18
www.fischerlautnerverlag.de

Fischer Lautner VERLAG

Ein bisschen Tormann noch immer!

Eine Zeit lang hat er Lehrer werden wollen. Sport und Biologie hätten ihn interessiert. Aber angesichts ungewisser Einstellungschancen wurde ihm abgeraten. Ein Studium der Naturwissenschaften, die ihn auch interessierten, hätte er, – bei vier Geschwistern – irgendwie selbst finanzieren müssen. Beamter im gehobenen Verwaltungsdienst aber – das schien ihm etwas Reales, das kam in Frage!
Von Christa Fischer

Der heutige Oberbürgermeister von Ditzingen als „Oberlehrer"? Als guten Lehrer, der Schüler ernst nimmt, gut vorbereitet zum Unterricht kommt, kann man ihn sich vorstellen. Als „Oberlehrer" im Negativ-Verständnis des Wortes, als einen, der alles besser weiß und andere immerzu belehrt, eher nicht! Selbst Leute, die sich nicht zu seinen Fans rechnen, bescheinigen dem Oberbürgermeister von Ditzingen, dass er zwar kommunikativ ist, sich aber die Gabe bewahrt hat, lieber genau hinzuhören und gute Fragen zu stellen, als selbst weit auszuholen.

Das merke ich auch bei meinem Gespräch mit ihm – am 6. Juni im Rathaus: Er wartet ab und überlegt jeweils einen kurzen Moment, ehe er auf eine Frage antwortet. Was er erwidert, klingt dann unaufgeregt, freundlich.

Als Jugendlicher war er sowohl im Handball wie im Fußball sehr aktiv, war aber nie der zweikampfstarke Feldspieler, sondern stand meist im Tor.

„Gibt's Qualitäten, die sich ein Bürgermeister aus seiner Zeit als Torwart bewusst halten sollte?"

Vor der Antwort wieder der kurze Moment des Überlegens.

Rechtzeitig steuern und Signale setzen

„Ich glaube schon, dass es auch jetzt meine Sache ist, aus der besonderen Position heraus genau zu verfolgen, wie sich Spielzüge aufbauen und woher Gefahren drohen. Einfluss nehmen, rechtzeitig steuern und Signale setzen – so kann man eine Mannschaft auch vom Strafraum aus lenken!"

Auch wenn ein Bürgermeister nicht jeden Tag auf einer Bühne steht oder auf dem Marktplatz präsent ist, ist er für viele Bürger der Hauptmatador für die Entwicklung der Gemeinde. Und der Hauptschuldige für die Dinge, die – nach Meinung einiger – zu langsam vorangehen oder sich in die falsche Richtung entwickeln.

Der Hochwasserschutz zum Beispiel. Gerade die, die 2010 davon betroffen waren, warten kurz vor dem „Jahrestag" am ersten Juli-Wochenende angesichts der Ereignisse in Süd- und Ostdeutschland auf aktuelle Informationen und konkrete Maßnahmen. Bei manchen ist Unmut herauszuhören. Es würde nur geredet, es tue sich nichts! Ein Starkregen in der Heftigkeit wie 2010 würde heute die gleichen Konsequenzen haben wie damals!

Hilflosigkeit wieder gespürt

Michael Makurath kann das verstehen. Auch er hat, als sich das „neue Jahrhunderthochwasser" Anfang Juni aufbaute, darum gebangt, dass es auch Ditzingen wieder treffen könnte. „Bei den Bildern aus Grimma oder Fischbeck habe ich die Hilflosigkeit wieder gespürt, vor der auch wir damals standen!"

„Was macht Hochwasserschutz so langwierig?", frage ich. „Langwierig?", fragt der OB zurück. Dann umreißt er, was alles getan, mit betroffenen Eigentümern und anderen Beteiligten abgestimmt oder eben abgewartet werden muss, bis gebaut werden kann. Aber auch wenn am Hochwasserrückhaltebecken im Scheffzental noch immer geplant wird, wurde durch provisorische Maßnahmen bereits unmittelbar nach dem Hochwasser 2010 dafür gesorgt, dass von dort keine Gefahren für die Stadt mehr ausgehen. Unter der Federführung der Stadt wurde gemeinsam mit den Anliegerkommunen der Glems im Rahmen eines Forschungsauftrages eine landesweit einmalige Planungsgrundlage für den Schutz vor Oberflächenwasser geschaffen, die auch jedem Eigentümer über das Internet zur Verfügung steht. Am Schulzentrum in der Glemsaue und in Kürze am Kindergarten Hohenstaufenstraße sorgen Geländemodellierungen für den Hochwasserschutz dieser Gebäude. Auch entlang der Glems sind im Stadtgebiet noch Verbesserungen vorgesehen.

Diffizile Probleme

Es sind diffizile Probleme wie dieses, wo man es als OB nicht allen so schnell und so „passgenau" bewerkstelligen kann, wie es einzelne Bürger wünschten. Die Erwartungen einerseits, das Verständnis für komplexe Situationen sowie rechtliche, finanzielle, kommunal- oder regionalpolitische Aspekte andererseits …

Vielleicht wäre „Oberlehrer" ja leichter gewesen?

Michael Makurath schüttelt den Kopf: Für ihn steht fest, dass er den richtigen Beruf gewählt hat, einen Beruf, der ihn erfüllt!

„Wenn es ein Traumberuf ist und Sie ja offensichtlich auch gut mit dem Erwartungsdruck von so unterschiedlichen Seiten, der Terminfülle und manchen langwierigen Problemen klarkommen, hätten es ja vielleicht auch größere oder andere Aufgaben in der Politik sein können! OB von Stuttgart zum Beispiel?"

Der ehemalige Torwart, der wahrscheinlich meine nächste Frage kommen sieht, schüttelt den Kopf und beantwortet diese noch nicht gestellte nun gleich mit: „Die Aufgabe als OB hier in Ditzingen füllt mich aus und macht mich zufrieden. Dass es immer wieder Menschen gibt, die mir noch etwas anderes zutrauen oder antragen, ist nicht unangenehm. Und wer NIE sagt, hat schon fast gelogen, aber ich bin sehr gerne Oberbürgermeister in Ditzingen!"

Unterschiedliche Rathäuser kennengelernt

Makurath lernte nach seiner Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst unterschiedliche Rathäuser kennen, war in Vaihingen/Enz und Leonberg in verschiedenen Ämtern tätig und dabei dem jeweiligen Oberbürgermeister sehr nahe. Da lässt sich gut auf Schreibtische gucken und genau verfolgen, wie das Zusammenspiel von Stadtverwaltung, Gemeinderat, Bürgern, übergeordneten Behörden und Medien läuft und was ein „Rathaus-Chef" beeinflussen kann. Vor allem von seinen einstigen Dienstherren Kälberer und Ortlieb hat er sich da viel abschauen können. Sie haben sich den Herausforderungen der 80er und 90er Jahre jeweils auf i h r e Weise gestellt und waren damit erfolgreich. Das zählt!

Aber es gibt kein einzig-richtiges Erfolgsrezept für einen Bürgermeister. Auch Michael Makurath hat keines. „Man braucht gute Beratung und ein ehrliches Feedback – von Mitarbeitern ebenso wie von den Bürgern!

Das ist mir wichtig und hilft mehr, als wenn ich für ein Grußwort gelobt werde!“, sagt er.

Bevor er sich 1999 um das Amt des Oberbürgermeisters bewarb, hatte Michael Makurath die Stadt Ditzingen nur vom „Durchfahren” her wahrgenommen, wusste, dass dort guter Fußball gespielt wurde, und brachte sie, wie die meisten, in Verbindung zu ihren großen Unternehmen. Von der Anziehungskraft dieses jungen Gemeindegebildes aber wusste er noch nichts.

„Wenn Sie auf die für Sie wichtigen Rathäuser in Vaihingen/Enz und Leonberg zurückblicken – was war in Ditzingen ganz anders?“, frage ich.

„Neben der Größe der Städte hat auch deren geschichtliche Rolle Auswirkungen auf die Haltungen und Erwartungen der Bürgerschaft und begründet die Unterschiedlichkeit der Kommunen. Leonberg und Vaihingen an der Enz waren z.B. früher Oberamtsstädte und später Sitz eines Landratsamtes. Stolz auf die Traditionen und die Stellung in der Region – das prägt die Leute bis heute!“

Ditzingen ist besonders

„Ditzingen ist anders?“

„Ditzingen ist besonders! Während andere Kommunen von einer langen Stadtgeschichte geprägt sind, schreiben wir diese erst seit kurzer Zeit. Obwohl über 1200 Jahre alt, erhielt unsere Stadt ja erst 1966 die Stadtrechte! Aber dann! Dann setzte eine äußerst dynamische Entwicklung ein, die bis heute anhält. Die finanziell guten Rahmenbedingungen und die Nähe zu Stuttgart taten (und tun!) ein Übriges. Das schnelle Wachstum als Stadt, dann der Sprung zur Großen Kreisstadt und all das in 10 Jahren zwischen 1966 und 1976, das ist etwas ganz Besonderes!

Trotz dieser Dynamik hat Ditzingen mit seinen vier Stadtteilen mit jeweils eigener Geschichte und Eigenheiten eine Struktur behalten, die für die vielen Neubürger ein Einleben und Dableiben leicht macht. Die gute Infrastruktur und vor allem das ausgeprägte bürgerschaftliche Leben in den Stadtteilen bieten Identifikationspunkte und schaffen Bürgersinn.“

Wenn es um den Vergleich von Kommunen geht, kommt einem sofort Gerlingen in den Sinn. Immer mal wieder konnte man Presseberichten entnehmen, dass es mit der Nachbarstadt diverse Konkurrenzen und Spannungen gebe …

Auch bei diesem Thema bleibt der Ditzinger OB entspannt.

„Da wird viel aufgebauscht und zu einem heißen Thema gemacht, was eigentlich ganz normal ist! Als Bürgermeister vertritt man die Interessen der eigenen Gemeinde. Das sind oft andere, als sie für die Nachbarstadt grade anstehen. Punkt! Und das muss halt ausgehalten oder eben ausgetragen werden – möglichst sachlich und fair. Und so machen wir das im Regelfall auch! Es gibt daneben genügend gemeinsame Interessen, wie den Hochwasserschutz zum Beispiel, wo Ditzingen, Gerlingen und Stuttgart zusammen im Scheffzental – zum Schutz unserer Stadt – ein Rückhaltebecken bauen und finanzieren werden! Dass aus den Zeiten als altes Dorf noch ein paar Ressentiments und Anekdoten übrig sind, kann man sportlich sehen!”

Besondere Herausforderung

Das Miteinander mit anderen Orten – das war in der ersten Hälfte der 70er Jahre eine ganz besondere Herausforderung, als Heimerdingen, Schöckingen und Hirschlanden Teil der Gemeinde Ditzingen werden sollten.

Vier Teilorte so unterschiedlicher Größe und Prägung – von Homogenität der entstandenen Kommune lässt sich da ja wohl auch heute nicht sprechen!

„Muss ja auch nicht sein, im Gegenteil!”, antwortet Michael Makurath. Er sieht die Vielfalt, die Unterschiedlichkeit der Strukturen, die Spezifik der Teilorte sogar als Reichtum an. Der „Reiz des Anderen” im benachbarten Ortsteil biete Spannung, mache stolz: Es gibt das Urbane, es gibt das Ländliche in der Kommune, und es gibt eine gute, differenzierte Infrastruktur in jedem der Ortsteile!

„Aber kommt man als OB überhaupt rum?”

„Aber ja! Es gibt genügend Anlässe und Termine. Jubiläen, Ortsbesichtigungen, den Stadtrundgang mit Auto, meine Sprechstunden! Und vor allem gibt es die Ortsvorsteher und die Ortsvorstände, die sich unmittelbar vor Ort um alles kümmern!”

Langeweile wird es nicht geben

Langeweile im Rathaus zu Ditzingen wird es auch in den nächsten Jahren nicht geben. Große Projekte nehmen Gestalt an: So ist die Umfahrung Heimerdingens nun endlich im Maßnahmekatalog des Landes angekommen, an die mancher schon gar nicht mehr glauben mochte. Auch die Neugestaltung des Ditzinger Bahnhofs, die ein ganzes Areal betrifft und auch Entwicklungsflächen für neue Geschäftshäuser bietet, ist nun, nach über 10 Jahren, endlich umsetzungsreif.

„Dass es ein Umbau bei vollem Betrieb des Bahnhofs sein wird, wird da sicher öfter mal für neuen Unmut von Bürgern oder Nutzern der Bahn sorgen“, orakele ich …

„Man erreicht nun mal nicht alle – weder mit unseren Informationen noch durch Offenheit oder Argumentation. Aber die meisten Ditzinger verstehen, dass Großprojekte nicht völlig unbemerkt und problemfrei über die Bühne gehen können!“, antwortet der Oberbürgermeister.

Ab 2014 wird sich in der Stadt auch zeigen, dass ein Großunternehmen wie Thales nicht nur mehr Steuereinnahmen und Wirtschaftskraft, sondern auch mehr Verkehr, mehr Mitbewerber um Wohnungen, Kinderbetreuungsplätze u.ä. mit sich bringt. Thales wird die Stadt verändern!

Sie hat sich auch in den letzten Jahrzehnten verändert – und wer wollte das zurückdrehen!

„Aber wir schauen ja nicht nur zu. Wir planen, beobachten, nehmen Einfluss, damit Ditzingen noch lebendiger und attraktiver wird.“

Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte

Karaahmetoğlu & Kollegen
Anwaltskanzlei

Kanzlei Ditzingen 0 71 56 - 4 35 90 | Kanzlei Stuttgart 0711 - 1 28 55 4 0
www.karaahmetoglu.de

Rechtsanwälte
Interessenschwerpunkte

Macit Karaahmetoğlu
Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

Peter Horrig
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Kündigungsschutzrecht

Evgenij V. Usarov
Verkehrsrecht, Grundstücks- und Immobilienrecht, Kaufrecht

Dr. Altan Heper, (Avukat Türkei)
Türkisches Zivilrecht, Türkisches Handelsrecht, Internationales Recht

Dr. Reimer Dieckmann
Opferrecht/Nebenklage, Kriminologische Begutachtung

Alexander Freiherr von Malsen-Waldkirch
Fachanwalt für Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Arzthaftungsrecht

Nuran Yılmaz
Familienrecht, Ausländerrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Verwaltungsrecht

Torsten Früh
Insolvenzrecht, Sozialrecht, Versicherungsrecht, Speditionsrecht, Erbrecht

Alexis Gossweiler
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Bankenrecht, gewerblicher Rechtsschutz

Malice Gashi
Ausländerrecht, Familienrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Vertragsrecht

Theodoros Papadopoulos
Architektenrecht, Baurecht, Kaufrecht, Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht

Gerlinger Str. 6
D-71254 Ditzingen
Tel. 0 71 56 - 4 35 90
Fax 0 71 56 - 95 96 89
info@karaahmetoglu.de

Theodor-Heuss-Str. 9
D-70174 Stuttgart
Tel. 0711 - 1 28 55 4 0
Fax 0711 - 1 28 55 4 99
info@k-kanzlei.de

„Spannend" wird auch werden, wie es bundesweit – und für Ditzingen – mit dem Anspruch von Kindern auf einen KiTa-Platz weiter geht. Auch die heiß diskutierten Veränderungen in der Bildungslandschaft sowie Konsequenzen aus der aktuellen Einwohnerzählung (und der deshalb reduzierten Landeszuweisungen für Ditzingen wurden 550 Einwohner weniger „gezählt"!), die geplante Aufsiedlung im Korntaler Weg und weitere Vorhaben: Der Oberbürgermeister, der auch nach 14 Jahren im Amt kein „Oberlehrer" geworden ist, weiß nichts besser als seine Bürger, hat aber den Gesamtüberblick, ist im ständigen Gespräch mit den Bürgern, hat einen engagierten Gemeinderat und eine leistungsfähige Verwaltung zur Seite!

Kommt ein OB bei den vielen Themen und Terminen überhaupt noch dazu, besonders reizvolle Bereiche seiner Kommune auch ganz persönlich zu erleben?

„Die Zeit nehm' ich mir!", sagt er. „An Joggen und Tennis ist nach einer Sportverletzung und anhaltenden Knieproblemen nicht mehr zu denken (es bleibt der Hometrainer!). Aber zur Hohen Warte in Heimerdingen, von wo aus man einen fantastischen Blick in Richtung Stromberg hat und viel Wald sieht, gelangt man auch ohne Joggen. Dieser Ausblick gehört für mich zu den schönsten auf unserer daran nicht armen Markung!"

Er kennt die Stadt also auch von ihren ländlichen Rändern her. Da wird verständlich, warum er auf meine Abschlussfrage, was denn seinen so unverkennbaren Stolz auf seine Gemeinde ausmacht, ganz ohne den kurzen Moment des Nachdenkenss antwortet: „Es trifft eben zu, was viele Leute sagen: Ditzingen ist die Hauptstadt des Strohgäu!"

Anderswo

Der Blick nach nebenan

Während wir in diesen Tagen das Heft 12 unseres Dijou vorbereiten, verfolgen auch wir die Nachrichten zum Hochwasser, die nach über zehn Tagen noch immer nicht an Brisanz verlieren. Die Wassermassen und die Gefahren für das Leben von Mensch und Tier, für Häuser und Werkstätten, für Lokale und Felder und viele Existenzen verlagern sich gerade elbabwärts. Bangen und Entsetzen treffen im Moment die Menschen in Sachsen-Anhalt heftig, während Betroffene in Passau und Umgebung die zweite und dritte Welle der Verzweiflung erleben: Was vor zwei Wochen noch die Wohnungseinrichtung und hochwertige Arbeitsmittel waren, ist nun zerborsten und nur noch Müll. Der Schlamm ist aus den Gebäuden geräumt, aber der Gestank und die Feuchtigkeit werden sich noch lange halten.

Die Katastrophe fand diesmal anderswo statt. Aber die Erinnerungen an das Hochwasser in Ditzingen, das am ersten Juli-Wochenende 2010 in kürzester Zeit zu einer unbändigen Flut anschwoll, sind für viele, die im Bereich der Münchinger Straße wohnen, wieder besonders gegenwärtig – und machen Angst.

„Es tut sich ja auch nicht wirklich was hinsichtlich Hochwasserschutz! Diesmal hat Herr Makurath in seiner Neujahrsansprache auch gar nichts zu dem Thema gesagt!", hören wir.

Aber es tut sich was! Doch dass Entscheidungen, Planungen und Umsetzungsmaßnahmen, die die Belange mehrerer Gemeinden, Anlieger, Behörden und Parlamente betreffen, oft mehrere Jahre in Anspruch nehmen, ist auch anderswo so ...

In Dresden Laubegast, wo das Hochwasser 2002 besonders heftig gewütet hat, sind erst vor wenigen Wochen genau die baulichen und technischen Maßnahmen rechtzeitig abgeschlossen worden, die jetzt ein großes Wohngebiet davor bewahrt haben, eine Wiederholung der unseligen Fluten zu erleben.

Hartnäckigkeit, Geduld, Dranbleiben und hoffentlich Glück haben – das wird noch einige Zeit entscheidend sein in dieser Frage. Hier und anderswo.

LuGi

Kosmetik-Grotte

Nie mehr rasieren

„Eine angenehme, schmerzfreie, dauerhafte Haarentfernung mit IPL und Radiofrequenz-Technik"

Aktion verlängert bis 31. August 2013
Preis auf Anfrage
Bei der ersten Beratung erhalten Sie Probeimpulse gratis.

Bei der IPL-Methode werden intensive Lichtimpulse genutzt, um unerwünschten Haarwuchs zu entfernen.
Die Radiofrequenz bietet wichtige Vorteile, da die Energie unmittelbar im Behandlungsareal fokussiert wird.

Funktionsweise: Das unschädliche Licht wird vom Melanin in den Haarfolikeln absorbiert und in Wärme umgewandelt. Bei 70°C wird das Protein in den Haarzellen zerstört. Dadurch kann sich kein neues Haar bilden.

Sommeraktion: Gesichtsbehandlung

(feuchtigkeitsspendend, kühlend, erfrischend und belebend)
zum Sonderpreis von **79,-** €

Freue mich über Ihren Anruf:
Telefon
0 71 56/4 37 95 91
kosmetik-grotte@hotmail.de

KLAPP
BEAUTY
WELLNESS

Ingrid Kübler · Diplom-Biokosmetikerin
Ditzinger Str. 1 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden
(neben Schnittpunkt)

elektronische Neuro-Stimulation:

Neue Wege in der Schlaganfall-Behandlung und MS-Therapie

Jahr für Jahr erleiden in Deutschland ca. 250.000 Menschen einen Schlaganfall. Eine schnelle und wirkungsvolle Akutversorgung hilft Leben retten. Für die Erhaltung bzw. Wiederherstellung bestmöglicher Lebensqualität ist danach vor allem die Rehabilitation und Nachsorge von entscheidender Bedeutung. Mehr als 130.000 Menschen sind in Deutschland an Multipler Sklerose erkrankt. Jährlich kommen 2.500 Patienten hinzu. Auch diesen kann in vielen Fällen mittels elektronischer Neuro-Stimulation geholfen werden.

Das Vital-Zentrum Glotz hat sich bei Betroffenen und in Fachkreisen mit seiner Experten-Strategie einen guten Namen gemacht und bietet exklusiv im Großraum Stuttgart eine neuartige Mobilitätshilfe bei Fußheberlähmungen und bei Einschränkungen der Funktionalität der Hand an.

Alle 2 Monate finden spezielle Anwender- und Infotage zu den Bioness-Geräten L300 und H200 statt. Experten, aber auch Betroffene berichten, führen vor und laden zum Ausprobieren ein. Das Vital-Zentrum Glotz gibt seine Kenntnisse und Erfahrungen auch kostenlos an Ärzte, Therapeuten und Selbsthilfegruppen weiter.

Anfragen bzw. Anmeldungen zum nächsten Anwendertag in Gerlingen bitte an Telefon 07156 / 17898-300 oder an info-TO@glotz.de
www.glotz.de

Zur Sonderseite

Die Mobilitäts-Experten

Schlaganfall? Multiple Sklerose?

L300 von Bioness hebt den gelähmten Fuß elektronisch an. Für ein „runderes" sturzfreies Gehen. H200 hilft beim Öffnen und Schließen der gelähmten Hand. Exklusiv bei Glotz. Beratung und unverbindlicher Test. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

GLOTZ
Das + an Lebensqualität

Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz GmbH
70839 Gerlingen, Dieselstraße 19-21
✆ 07156/17898-300, info-TO@glotz.de
8x im Großraum Stuttgart
www.glotz.de

Johannes Gaechter
Ditzinger Pianist liebt vor allem Chopin

Wenn man ihm auf der Terrasse in der Teckstraße gegenübersitzt, denkt man augenblicklich: Der ist Künstler! Man meint es an den Augen zu sehen, deren Blick intensiv ist, für kurze Momente abwesend wirkt.

„Mit einem Vater, der Pianist und Dozent am Konservatorium in Straßburg ist, und einer Klavierlehrerin als Mutter – muss man da nicht Wunderkind werden?", frage ich.

Natürlich gehörte gute Klaviermusik im Elternhaus zum täglichen, prägenden Erlebnis. Aber dass Johannes Gaechter schon mit vier Jahren gern am Klavier saß und „schwere" Kompositionen bevorzugte, wurde mehr und mehr seine eigene Entscheidung.

Ausflüge in andere Musikstile

„Nur anspruchsvolle Klaviermusik aus der Zeit der Romantik und Klassik hat für Sie diesen hohen Stellenwert?", frage ich weiter. Gaechter berichtet, dass es bei ihm auch Ausflüge in die elektronische Musik und den Jazz gab und gibt. Für den Klaviervirtuosen, den man für Hochzeiten, Firmenjubiläen und Events buchen kann, gehören auch leichtere Walzer, Nocturnes und Polonaisen zum Repertoire. Als Pianist mit gewöhnlicher Pop-, Lounge- oder Schlagermusik steht er aber definitiv nicht zur Verfügung.

Für Konzerte bringt er sein eigenes Programm mit. Vor allem Chopin. Die Begeisterung für dessen „vollkommene Musik" (J.G.) hält seit fast drei Jahrzehnten an! Gaechter schätzt, dass er inzwischen die Hälfte von Chopins Klavierwerken „kann". Aber angesichts der Komplexität dieser Kompositionen gehe das Entdecken immer weiter. Wenn man wie er als Pianist zur Perfektion neigt, lassen sie sich immer wieder neu erschließen. Drei bis vier Stunden tägliches Üben (vor einem Konzertauftritt viel mehr!) müssten sein, um ganz präzise nachzuempfinden, was der Komponist vom Pianisten verlange.

„Solche Ansprüche an sich selbst – ist das nicht ein wenig elitär?", frage ich. „Und wie lässt sich das mit Ihrem Status als „Amateur-Pianist" vereinbaren?"

Hohe Ansprüche als Amateur-Pianist

Diese Bezeichnung stehe hohen Ansprüchen ans Klavierspielen ja nicht entgegen, meint Gaechter. Er habe nach dem autodidaktischen Lernen in der Kindheit später bei namhaften Klavierlehrern Unterricht gehabt, Preise bei „Jugend musiziert" gewonnen und beim internationalen Pariser Wettbewerb der Amateur-Pianisten 2013 einen Platz unter den Top 20 der Welt errungen. Amateur – nur in Deutschland verbinde man mit dem Begriff so etwas wie „weniger gut"! Im Französischen hingegen steht dieses Wort für „etwas freiwillig leidenschaftlich gern tun".

„Aber warum machen Sie so viel Können denn nicht zum Beruf?", insistiere ich. Er schildert, wie das Leben für die meisten Berufs-Pianisten aussieht: Sie müssen fortlaufend um Auftrittsmöglichkeiten ringen und sehen sich dabei immer mehr sehr gut ausgebildeten Mitbewerbern vor allem aus Russland und China gegenüber. Die Chance, mit einem eigenen Programm aufzutreten und die Stücke über ein halbes Jahr hinweg nicht nur technisch zu erarbeiten, sondern in ihrer ganzen Klangtiefe zu erschließen, gehe da oft verloren. „Als Amateur hingegen, der seinen Lebensunterhalt in einem anderen Beruf verdient, kann man den eigenen Ansprüchen eher treu bleiben. Für mich wäre es eine Katastrophe, vielleicht sogar das künstlerische Ende, wenn ich spielen müsste, was das Zeug hält – nur um über die Runden zu kommen."

Gaechter hat 2004 in Stuttgart sein Diplom in technischer Informatik gemacht und ist seitdem als selbständiger Programmierer und Entwickler tätig. Das ist längst nicht so kreativ, wie er es sich bei der Entscheidung für dieses Studium vorgestellt hatte. Aber hier Kompromisse einzugehen und sich um Aufträge zu kümmern – damit (und davon!) kann er leben.

Werke in Perfektion gespielt

Nach seinem Konzert im Asperger „Glasperlenspiel" Ende März dieses Jahres stand in der Ludwigsburger Kreiszeitung zu lesen, dass ein Informatiker Werke von Chopin und anderen Komponisten in Perfektion gespielt habe. Von technischer Souveränität, einfühlsamer Interpretation und hochkonzentriertem Spiel ist die Rede.

Im „Glasperlenspiel" wird er im nächsten Frühjahr erneut konzertieren. Auch eine Teilnahme am nächsten Pariser Klavierwettbewerb strebt er wieder an. Und einen Auftritt in Ditzingen? Der junge Pianist wirkt ein wenig nachdenklich. „Hier ist es schwierig. Die erste Voraussetzung ist ja ein geeigneter Raum mit einem guten Flügel. Und die zweite ist, dass genügend Interesse an mir und meinem Programm besteht. Trotz einiger Bemühungen in der Vergangenheit habe ich bis jetzt leider noch nicht die zum Erfolg führenden Kontakte."

Zu Hause übt Johannes Gaechter an einem elektronischen Klavier. Einen Flügel zu besitzen – sein Traum. Aber im Mehrfamilienhaus in der Teckstraße wird nie einer stehen. In den letzten Wochen vor einem Konzert muss er immer schauen, wo er an einem Flügel üben kann – bei Bekannten, in Gemeindeeinrichtungen, Schulen. Gaechter könnte sich vorstellen, einen Flügel zu kaufen, der dann – sofern er dort immer

Zutritt hat – in einem geeigneten Ditzinger Saal oder Raum aufgestellt würde und auch anderen Pianisten zur Verfügung stünde.

Jemand, der so für seine Musik lebt – ist so einer auch „alltagstauglich“?

Diana Pätzold, die seit acht Jahren seine Lebenspartnerin ist, verschweigt nicht, dass es nicht immer einfach ist mit einem solchen Künstler und Perfektionisten an der Seite. Sie und er aber haben inzwischen viel von den Interessen des anderen aufgenommen. Mit dem von ihnen beiden betriebenen Online-Hochzeitsportal gibt es eine geschäftliche Plattform, die zusätzlich Gemeinsamkeit stiftet.

Realität pur erlebt der junge Pianist, wenn er mit seinem ca. fünfstündigen Repertoire aus niveauvoller Hintergrundmusik bei einer Firmenfeier oder im Kaufhaus auftritt. Mitten in einem Chopin-Stück sprach ihn kürzlich ein Kaufhauskunde an und wollte von ihm wissen, wo man ein Dirndl kaufen könne.

„Frustrieren solche Erlebnisse denn nicht?“, frage ich abschließend. Er lacht. Er kann darüber lachen! Denn er weiß ja, dass im Kaufhaus nicht vor allem die Liebhaber klassischer Musik unterwegs sind! Aber manchmal sind ein paar von ihnen doch im Publikum! Und manchmal wird er gerade nach einem solchen Auftritt für ein Firmenjubiläum, eine Goldene Hochzeit oder sogar ein Konzert gebucht.

Und er lebt ja zum Glück nicht von solchen Events, sondern vor allem von seinem „Brotberuf“. Und für das nächste Konzert. Die zweite Hälfte von Chopins Werken hat er ja noch immer vor sich!

Christa Fischer

Johannes Gaechter
Pianist

www.johannes-gaechter.de

Lohnsteuerhilfeverein
Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg e.V.
Stuttgarter Straße 96 · 70469 Stuttgart-Feuerbach
☎ 07 11/85 58 28 · Fax 07 11 / 85 58 77 · lbw-0537@lohi-bw.de
Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft und § 4 Nr. 11 StBerG in Steuersachen.
Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

GETRÄNKE Gentile
Seit über 30 Jahren
Weilimdorfer Str. 10, 71254 Ditzingen
Tel. (0 71 56) 3 18 80
Mobil (0174) 2 52 68 11
Hauslieferung
Partyservice
Getränkemarkt

Vodafone Shop Ditzingen
Denis Lachner
➡ Beratung
➡ Service
➡ Festnetz-DSL-Anschluss
➡ Mobilfunk
➡ Installationen
Marktstraße 20 · 71254 Ditzingen
Telefon 0 71 56 - 177 36 56 · Fax 0 71 56 - 177 36 55
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr · Sa 9–14 Uhr
www.vodafone-ditzingen.de · info@vodafone-ditzingen.de

Gailing
IHR BETTENHAUS.
Haustex Star 2013
Bettenfachhändler des Jahres

Foto: Hefel
Kühle Sommerdecken
Waschbare Baumwolle, kühlendes Leinen, edles Kaschmir: mit unseren Sommerdecken kommen Sie nicht ins Schwitzen!
Wir sind Bettenfachhändler des Jahres 2013.
Kontakt:
Bettenhaus Gailing
Pleidelsheimer Str. 11-13 · Bietigheim · Tel. 0 71 42.99 39-0
Schwieberdinger Str. 104 · Ludwigsburg · Tel. 071 41.46 40 41
info@betten-gailing.de · www.betten-gailing.de
Mo. bis Fr. 9.30 – 19 Uhr · Sa. 9.30 – 16 Uhr

Schwäbisches für Leib und Seele

„Strobel's Wirtshaus" ist nach Philip Strobel, dem jungen Pächter, benannt. Bis vor wenigen Monaten war das Schützenhaus in Hirschlanden noch die „Oma Gretel". Als deren Zeit im kalten Februar überraschend zu Ende ging, beschlossen zwei der Mitarbeiterinnen des Teams innerhalb weniger Tage, das beliebte Lokal nicht einfach seinem Schicksal zu überlassen: Sie fanden, dass man es doch gemeinsam weiter betreiben könnte!

Nur ein neuer Chef war dafür noch nötig – einer, der entscheidungsfreudig war und sich eine solche Herausforderung zutraute. Dieser Chef fand sich dann auch schnell: Es war der Schwiegersohn von Martina, eine der beiden Ideengeberinnen für den Neuanfang. Die andere war deren Tochter Sabrina – ihres Zeichens Gattin des neuen Chefs und künftige Mutter seines im August zur Welt kommenden Kindes.

Neugestalteter Innenraum

So viel zur Familiengeschichte! Innerhalb weniger Wochen waren die nötigen Renovierungs- und Neugestaltungsmaßnahmen umgesetzt, der neue Namen gefunden und das Privatleben ein wenig neu geordnet. Dass auch die Stadt Ditzingen, der Ortsvorstand von Hirschlanden sowie der Schützenverein sich schnell und unkompliziert dafür einsetzten, dass das mit nur vier Wochen Schließzeit gelang – Kompliment für alle Beteiligten! Man weiß ja: Wenn ein Restaurant durch Betreiberwechsel erst mal ein paar Monate leer steht, ist eine Wiederbelebung viel schwieriger.

Ein 50. Geburtstag mit 60 Gästen, der bei „Oma Gretel" angenommen worden war und plötzlich zu platzen drohte, war für das Team, das um den Neuanfang rang, wie eine persönliche Herausforderung. Man konnte die Festgesellschaft doch nicht hängen lassen! Auf kleinem Dienstweg und mit gleich mehreren zugedrückten Augen wurde möglich, dass eine Gaststätte, die es eigentlich noch nicht gab, eine große Geburtstagsgesellschaft versorgen konnte. So was schafft Vertrauen!

Während wir auf der sonnigen Terrasse Platz nehmen, kommt Martina, der gute Geist und die treue Seele des Lokals, um unsere Wünsche aufzunehmen.

Traditionelle schwäbische Küche

Die Gerichte der „traditionellen schwäbischen Küche", die sich hier mit „innovativen Ideen der leichten Küche" vereint, sind auf der Speisekarte schwäbisch benannt! Das könnte für andere Landsleute schwierig werden? Das Team hat vorgesorgt und an eine „Erste Hilfe für Neubürger" und einen kleinen Sprachkurs gedacht. So wird man in der Speisekarte z.B. auch über Gefahren informiert, die an einem solch lauschigen Frühlingsabend auf einen lauern könnten: „Dua griagsch glei da Ranza vool!"

Auch den „Kritikern" schmeckts ...

Auch die Gerichte hören sich schwäbisch an: gloiner gmischdr Salad (3,60€), Zwiebelroschdbroada (12,90 €), Hergottsbscheißerle gröschded (9,90 €). Für Letzteres habe ich mich entschieden – und freue mich schon beim Anblick: Die gerösteten Maultaschen und das Salatbouquet sind äußerst appetitlich angerichtet. Und mein Gaumen bestätigt: Hier war ein Meister der Pfanne am Werk!

Es ist der tschechische Koch Hans, der mit seinen Spätzle manch schwäbischem Spitzenkoch die Show stehlen könnte. Das bestätigt auch Denis, der sich für den „Hirschlander Krieger" entschieden hat: Jungbullen-Roastbeef und Schweinemedaillon vom Landschwein, Maultaschen und Käsespätzle, gute Bratensoße (18,90€). „Schön breit, die Spätzle, und das Fleisch rosa-sinnlich ...", schwadroniert er, bevor er – zum Glück – weiter kaut.

Auch Mareike ist mit ihrer Wahl, einem „Schwoba Deller" (13,90€), sehr zufrieden: Die Medaillons und die frischen Champignons in Rahmsoße samt hausgemachter Spätzle schmecken so gut, dass man eigentlich „lecker" sagen müsste. Dieses Wort aber ist unschwäbisch! Und bei uns wegen inflationärer Benutzung strengstens verboten! Inge verfügt über andere Wörter, um die zarten Rinderfiletstreifen und die leicht angebratenen Champignons auf diversen frischen Blattsalaten sowie das aromatische Dressing zu würdigen.

Ein sehr vertrautes Team! Auch über die Nachfolge scheint schon nachgedacht ...

Speisekarte voller Überraschungen

Rolf kennzeichnet sein Rumpsteak als „feines Stück Fleisch", findet die Pommes knackig, den Salat gut angemacht. Dass er das Steak lieber englisch gehabt hätte – selber schuld! Hätte er halt sagen sollen! Denn Stefan und Martina, die an den gut besetzten Tischen bedienen, sind ausgesprochen aufmerksam und kommunikativ!

Gute Laune bei Schwäbischem

Die Speisekarte in „Strobel's Wirtshaus" ist nicht nur sehr unterhaltsam gestaltet, sondern auch voller Überraschungen, was die Speisen betrifft. Und alles wird frisch zubereitet. Die Logistik und die gute Absprache machen's, dass das trotz des breit gefächerten Angebots geht. Und dass das Team, auch wenn das Geschäft heute Abend richtig „brummt", Spaß am Kochen und Bewirten hat, das merkt man!

Nach einem köstlichen, selbstgemachten Tiramisu ziehe ich mich mit Philip Strobel und Martina auf die andere Terrassenseite zurück. Denn eine Frage muss ich den beiden jetzt stellen: Geht es denn wirklich, der Chef der eigenen Schwiegermutter zu sein? „Es geht hervorragend!", bestätigen beide wie aus einem Munde.

Die Art, wie sie vom gemeinsamen Anfang Ende März erzählen, spricht Bände. Wie ungewiss da noch vieles war, und dass sie trotzdem so schnell wie möglich eröffnen wollten. Aber wenn man offen miteinander umgeht, wird Schwieriges leichter. Es ging ihnen ja auch immer darum, für ihre Köche und ihr Servicepersonal eine Perspektive zu sichern!

„Und Sie hatten überhaupt keine Erfahrungen in der Gastronomie?", frage ich den jungen Wirt. Er nickt. „Nur den Traum – den hatte ich schon lange. Der verstärkte sich, wenn ich Sabrina abends bei der „Oma Gretel" abholte ..."

In diesem Moment kommt Hans heraus, um im kleinen Kräutergarten Minze zu pflücken. Er lacht herüber, droht uns mit einem Messer. So frisch geht es hier zu.

Gelernt hat Philip Strobel Automechaniker, und nach wie vor arbeitet er Vollzeit bei Porsche, leitet ein kleines Entwicklerteam. Kreativität und Mitarbeiterführung – darum geht es dort wie hier. „Er macht das wirklich gut!", bestätigt seine Schwiegermutter. Und sie muss es wissen, kann vergleichen! Auch sie hat in der Industrie gelernt, dann einen Tabak- und Zeitschriftenladen in Ditzingen geführt, auch immer wieder in der Gastronomie geholfen. Sie arbeitet wie ihr Schwiegersohn auch jetzt noch täglich im Hauptberuf, bevor es am späten Nachmittag in „Strobel's Wirtshaus" geht.

Es geht entspannt zu ...

Selbst wenn sämtliche Tische besetzt sind oder manchmal mehrere Familienfeiern gleichzeitig bedient werden müssen, geht es im Team recht entspannt zu. Es bleibt Zeit für einen Scherz oder für nötige Rückfragen. Und auch Sonderwünsche von Gästen oder für Veranstaltungen finden Gehör.

Wenn man die Räumlichkeiten anschaut, die die Strobels geschaffen haben, werden ihre hohen Ansprüche deutlich. Nichts sieht nach „Oma" aus, Gestaltung und Interieur verraten die eigene Handschrift. Auch über die Küche und ihre Ausstattung wurde gemeinsam gründlich nachgedacht – mit Hilfe beider Köche natürlich. Denn so gute und fröhliche Köche wie Hans und Thomas sind schwer zu finden ...

Kommen die Teller auf den Tisch, sieht man sofort: Das appetitliche Arrangement aller Speisen ist der Mannschaft wichtig. „Stefan und ich wollen doch auch Spaß haben! Und das fängt damit an, dass man das freudige Staunen der Gäste wahrnimmt, wenn man die Teller vor sie stellt!", meint Martina.

In der Küche führen die Köche und die gute „Küchen-Fee" das Regiment. Auch wenn Küche und Service nicht immer einer Meinung sind, eines ist allen wichtig: noch besser werden! Alle kosten von den Probetellern, wenn freitags die Sonderkarte wechselt oder einer der Köche etwas Neues ausprobiert hat.

Das Team ist an Neuem interessiert und grundsätzlich optimistisch. Mit einer Übersetzung aus der Speisekarte ließe sich dieser Optimismus so ausdrücken: Mir werdets scho naadeixla!

Sie – alle miteinander – werden das auch!

Von Christa Fischer

Strobel's Wirtshaus
Schellweg 1
71254 D.-Hirschlanden
Tel.: (0 71 56) 81 53
Öffnungszeiten:
Di–Sa ab 17 Uhr, So u. Fei ab 12.00 Uhr
www.strobels-wirtshaus.de

Gewinner, Gäste und Geduldige – Kurzinterviews mit netten Leuten!

Die Gewinnerin unseres zweiten Preises des Buchstabenrätsels in Dijou ist Frau **Doris Renninger**. Sie ist vor 50 Jahren von Stuttgart aus nach Ditzingen gezogen, weil ihr Mann von hier stammte und ein Zimmereigeschäft betrieb. „Am Anfang, von den ehemaligen Schulkameradinnen, habe ich öfter noch Spott zu hören bekommen, dass es mich in so ein Dorf verschlagen habe!“

Dass in Ditzingen damals ein paar andere Maßstäbe galten, hörte sie manchmal auch aus den Kommentaren der Schwiegermutter heraus: „So läuft ma net durch da Flecka!“ Sie aber fühlte sich schon bald sehr wohl in dieser Stadt, denn es war alles da, was man als junge Familie brauchte, und es ging in großen Schritten weiter.

Doris Renninger hatte bei der Post gearbeitet. Nach der Geburt der Kinder kümmerte sie sich vor allem um die Familie, half im Geschäft und fand mit Kantorei und Liederkranz auch bald die Gemeinschaften, wo sie in der Freizeit aktiv sein konnte.

Im Dijou liest sie die Beiträge über einzelne Personen und deren Lebensweg besonders gern. Die Artikel über Herrn Fögen zum Beispiel oder den letzten über Frau Wucherpfennig haben sie sehr angesprochen.

Bei unserer Begegnung am 6. Juni waren die Bilder vom Hochwasser in Süd- und Ostdeutschland noch ganz aktuell. Für Frau Renninger auf besondere Weise: „Man schläft in solchen Zeiten schlecht, wenn man das Hochwasser in Ditzingen 2010 miterlebt hat. Mit gleich drei Gebäuden auf dem Grundstück, auf das die Wassermassen damals vordrangen, bangt man nun bei jedem starken Regen.“

Den dritten Preis gewann **Horst Riek**. Bei Männern kann man das Geburtsjahr sagen: 1933. In seinem Fall ahnt man dann auch bald, was er, ein geborener Pforzheimer, in der Kindheit miterleben musste: die Bombardierung der Heimatstadt. Ein Bruder kam, 13-jährig, bei einem Fliegerangriff ums Leben. Und der Vater geriet in Gefangenschaft. Der Rest der Familie flüchtete zu den Großeltern nach Detzingen. „Detzingen?“, frage ich Herrn Riek zurück. Er bestätigt, dass ich mich nicht verhört habe!

Nach seiner Ausbildung zum Elektrotechniker arbeitete Horst Riek ab 1965 in einer Metallfirma, qualifizierte sich zum Meister der Instandhaltung und fand mit seiner Frau, einer Dresdnerin, die das Schicksal des Ausgebombtseins mit ihm teilte, 1959 eine Wohnung in Ditzingen.

Hier gründeten sie eine Familie, engagierten sich und fühlten sich bald schon zu Hause. „Hier hat’s ja alles“, sagt Herr Riek – und hebt als begeisterter Autofahrer besonders die gute Verkehrsführung hervor, die in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Sehr stolz ist er auf seinen Sohn, der in Forstwirtschaft promoviert hat. Und auf die zwei Enkel!

Dass Schwaben und Badener (aus Pforzheim) sich hinsichtlich einer den Schwaben nachgesagten Eigenschaft nicht wirklich unterscheiden, stellt sich beim Betrachten der Postkarte heraus, die uns Herr Riek mit dem richtigen Lösungswort geschickt hat: Er hat (sehr gekonnt!) eine Briefmarke draufgemalt, die Karte aber persönlich bei uns eingeworfen! Wir lachen beim Sekt mit ihm darüber und ahnen: Er könnte eine Menge Geschichten erzählen! Ein Nachbarjunge, der gerade ins Coffreez kommt, begrüßt ihn sehr freundlich: Dem hat der „Instandhaltungsmeister“ erst kürzlich das Fahrrad repariert.

Ab sofort:
Crêpes
ab 2 €
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 11 bis 18 Uhr
Sa. 11 bis 16 Uhr
You’ll never freeze alone
coffreez
FROZEN COFFEEBAR
Ditzingen • Marktstraße 22

schon ab 3.400 €
TREPPENLIFTE
KOMPETENT & PERSÖNLICH
- neue und gebrauchte Treppenlifte
- für jede Treppenform
- kompetente Beratung
- fachgerechte Montage
- umfassender Service

Nutzen Sie 20 Jahre Erfahrung!
Tel.: 07135-93 98 645
Sonnenhalde 7 • 74336 Brackenheim • www.fischer-treppenlifte.de

Preisübergabe: Rolf Lautner und Gewinner Herr Roth

Gewinner Preisrätsel

Die Gewinner des Preisrätsels aus Heft 11:
1. Preis: Ehepaar Roth
2. Preis: Doris Renninger
3. Preis: Horst Riek
Das Lösungswort war: SCHAFSKÄLTE
Vielen Dank an Denis Lachner für die nette Unterstützung im Coffreez.

Fragen an das Ehepaar Roth – die Gewinner des letzten Preisrätsels

Die Gewinner kommen diesmal aus Gerlingen! Auch wenn es zwischen Gerlingen und Ditzingen in der älteren und jüngeren Geschichte immer mal kleine „Konkurrenzen“ gegeben haben soll – unser erster Preis sei diesen sympathischen Vertretern der Nachbarstadt herzlich gegönnt! Zumal beide in Ditzingen arbeiten – er bei der Firma TRUMPF, sie im Haus Guldenhof.

Was sind, Ihrer Meinung nach, besondere Merkmale und Vorzüge von Ditzingen und seinen Ortsteilen?
Die Infrastruktur – Bahn/Bus/Autobahn.

Welcher Bereich oder Platz in Ditzingen ist für Sie der lauschigste, allerschönste?
Spaziergänge an den Mühlen, besonders der Glemsmühlenweg.

Und an welcher Stelle in der Gemeinde würden Sie am liebsten die Augen zumachen (oder sich Nase und Ohren zuhalten)?
Nase: Kläranlage – aber wir brauchen sie ja!
Augen und Ohren: teilweise hohes Verkehrsaufkommen. (Ich bin als Gerlinger schneller bei TRUMPF, als wenn ich aus Ditzingen kommen würde.)

Vollenden Sie den Satz: Ditzingen ist eine Stadt, die …
… abwechslungsreiche Kulturprogramme bietet – auch in den Ortsteilen.

Und wo könnte man Sie relativ häufig antreffen?
Natürlich bei unseren Arbeitgebern in Ditzingen und Hirschlanden, aber auch beim Einkauf in der Marktstraße, im Heimerdinger Mostbesen, im Zeltcafé.

Auf welche Ditzinger Veranstaltung freuen Sie sich, woran nehmen Sie teil?
Wir freuen uns auf die Veranstaltung mit Walter Schultheiß und Trudel Wulle im Ditzinger Bürgersaal.

Was würden Sie einer japanischen Reisegruppe empfehlen, was man in Ditzingen unbedingt gesehen/erlebt haben muss?
Spaziergang an den Mühlen – und ein Besuch im Stadtmuseum lohnt sich auch. Danach könnten sie sich dann auf dem in Zukunft hoffentlich belebteren Laien erholen.

Kleeblatträtsel:

Mitmachen und gewinnen:

Preise unseres Rätsels Dijou 12 – Juni/Juli 2013

1. Preis: 1 Vodafone Handy
gestiftet von: Vodafone Shop Ditzingen, Denis Lachner

2. u. 3. Preis: Buchpreis des FischerLautner-Verlags

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt mit den einzelnen Ortsteilen? Unser neues Bilderrätsel will Sie da ein bisschen testen. Dieses Mal sind Kirchtürme an der Reihe.
Ordnen Sie die Buchstaben (A,B,C,D) in der **Reihenfolge der Orte Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen** und senden Sie uns die Lösung (z.B.: „BADC”)

Lösung per E-Mail oder Postkarte:

Per E-Mail bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. senden an:
preisausschreiben@dimediaverlag.de
oder auf eine frankierte Postkarte schreiben und senden an: Dimediaverlag, Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluss: 31.7.2013.
Die Gewinner werden im nächsten Dijou vorgestellt.

Veranstaltungstipps:

6.7.	Sommerfest Guldenhof Hirschlanden
13.7.-14.7.	Schöckinger Dorffest
20.7-21.7.	Sommerfest Schützenverein Hirschlanden
20.7.-8.9.	Ditzinger Maislabyrinth
20.7.-21.7.	Heimerdinger Sommerfest
14.-25.8.	Ditzinger Zeltcafé 16.8. „Sensi Simon and his brother 17.8. Call me Daddy und Jay's Fall 18.8. Jazz-Pop von „the 54s" 23.8. Rock'n Roll mit „The Railbones"
7.-8.9.	Ditzinger Hafenscherbenfest

Brauhaus Sacher
Bierspezialitäten aus Meisterhand

Frisches Bier
und leckere Speisen

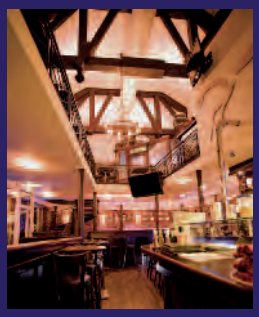
Direkt am
Bahnhof Leonberg,
erreichbar mit der S6

Brauhaus
Biergarten
draussen sitzen
und geniessen

Mo - Sa 16-24 Uhr · So 11-23 Uhr
Telefon 0 71 52 - 33 95 15 · brauhaus-sacher.de

PrivatBrauerei
KeltenFürst
BrauGaststätte
Ditzingen

Für Ihr Grillfest zuhause:



5 Liter Partyfaß € 14,50
2 L. Glassiphon € 14,50
Füllungen:
1 Liter € 2,90
2 Liter € 5,50
3 Liter € 7,90

Korntaler Str. 6
Tel. 07156 177 8 177

www.keltenfuerst.com

Chillen und grillen.

Genießen Sie interessante Rundfahrten und Erlebnisfahrten an Bord unserer Schiffe oder an Deck des 1. Stuttgarter Partyfloßes. Spannung, Erholung und Kultur inbegriffen.

NECKAR-KÄPT'N

Neckar-Käpt'n · Anlegestelle Wilhelma · 70376 Stuttgart
Telefon 0711 54 99 70 60 · www.neckar-kaeptn.de · www.partyfloss.com

Neckar-Käpt'n ☆☆☆☆☆

6 Rundfahrten, 3 Linienfahrten, 4 Schiffe, 1 Partyfloß

Die Auswahl der Ausflugsfahrten beim Neckar-Käpt'n ist riesig. Bis zu 45 km beträgt die längste Route der Linienschiffe. Rundfahrten von einer bis drei Stunden Dauer zur Auswahl. Dazu locken viele tolle Erlebnisfahrten, wie der „Flößerbrunch" oder die „Huckleberrys Floßfahrt" oder „Finns Feierabend", auf dem 1. Stuttgarter Partyfloß ins Freie.

Die Natur lockt ins Freie.
Vom 1. Stuttgarter Partyfloß aus ist man ihr besonders nah.

Hier die aktuellen Erlebnisfahrten
Neckar-Käpt'n, Anlegestelle Wilhelma
70375 Stuttgart, Telefon 0711 54997060
buchung@neckar-kaeptn.de
www.partyfloss.com
Tagesaktuelle Fahrten auf
www.neckar-kaeptn.de

Bädle e.V.

Verein zum Betrieb des Familienbades Höfingen

10 Jahre

KONTAKT:
Bädle e.V.
Postfach 60 07
71229 Leonberg-Höfingen
info@baedle.com

Das im schönen Glemstal gelegene familienfreundliche Freibad ist ausschließlich seinen Mitgliedern vorbehalten. Gerne würden wir auch Sie als Mitglied im Bädle begrüßen.

- ✔ Schwimmbecken
- ✔ Kinderbecken
- ✔ Liegewiese
- ✔ Biergarten
- ✔ Beachvolleyball
- ✔ Tischtennis
- ✔ Sandkasten
- ✔ Spielgeräte

weitere Infos:
www.baedle.com

100 Jahre Wilhelmschule

Herbert Hoffmann

Ditzingen ist um 1900 ein junges Dorf. 1911 sollen 331 schulpflichtige Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren auch zur Schule gehen können. Für sie stehen in der alten Schule am Laien und in der 1879 fertig gestellten Karlschule in der Gerlinger Straße nur vier Klassenräume zur Verfügung. Das sind 83 Kinder für einen Klassenraum. Noch können nicht immer alle Kinder regelmäßig in die Schule gehen. Für die Kinder der armen Bauern und der Taglöhner ist regelmäßige Arbeit auf dem Acker, in der Scheune oder beim Hüten der Tiere angesagt.
Im Jahre Jahr 1915 werden schon 390 schulpflichtige Kinder im Dorf leben.
Als Konsequenz aus den erdrückenden Zahlen beschließt das Gremium den schnellen Bau eines modernen Schulhauses auf dem Gelände hinter der Konstanzer Kirche anzustreben.
Die neugestaltete Schullandschaft nimmt im Sommer und Herbst des Jahres 1912 konkrete Gestalt an. Ein großformatiges Schulhaus mit vier Klassenzimmern, ein großzügiges Wohngebäude für die nun sieben Lehrkräfte und ein vorbildliches Abortgebäude werden in wenigen Monaten auf dem Grundstück hinter der Kirche aufgerichtet. Zu Beginn des Schuljahres 1913 ist alles betriebsbereit. Am 29. April wird das Schulhaus feierlich eröffnet. Zur Feier des Tages erhalten auch die Kinder ein Präsent aus der Gemeindekasse: Am 19. April beschließt der Gemeinderat, „jedem Schulkind zwei Brezeln für je 5 Pfennig geben zu lassen“.
Als im Sommer 1914 der Erste Weltkrieg beginnt, beeinträchtigt die aufkommende Not auch das Schulleben. Weil auch Lehrer an die Front müssen und erst wenige weibliche Lehrkräfte ausgebildet sind, leidet der Unterricht am Lehrermangel. Im Herbst 1914 werden auch die zwei unständigen Lehrer einberufen. Ihren Unterricht übernehmen die übrig gebliebenen drei ständigen Lehrer und zwei Unterlehrer, die sich eigentlich noch in der Ausbildung befinden. Für Lehrer und Kinder bedeutet dies wieder Abteilungsunterricht am Vormittag und Nachmittag. Weil es im Winter 1917/18 keine Kohlen gibt, bleibt die Wilhelmschule mit ihrer modernen Zentralheizung kalt und leer. Deshalb findet im Winter der Unterricht nur in den alten Schulhäusern statt, die mit Holz beheizt werden können. Auch nach dem Krieg wird es nicht besser.

Alle Lehrerstellen besetzt

Die schöne neue Schule ist schon zehn Jahre alt, als endlich im Jahr 1924 alle Lehrerstellen wieder besetzt sind und der Abteilungsunterricht ausgesetzt werden kann. Jetzt folgen die „Goldenen Zwanziger Jahre“. Ditzingen wird mehr und mehr zum Sprungbrett für Menschen, die mit der Eisenbahn Richtung Stuttgart zur Arbeit fahren. Im Jahr 1924 sind das schon 450 Menschen, darunter 125 Frauen, Tendenz stark ansteigend.
1924 wird die Pflichtstundenzahl auf 32 Wochenstunden festgesetzt. Schulpflicht besteht jetzt für alle Kinder vom 7. bis zum 15. Lebensjahr. Turnen und Handarbeitsunterricht können nun als neue Fächer unterrichtet werden.
Im Herbst 1936 wird aus der Evangelischen Volksschule die Deutsche Volksschule. Die Jugend steht im Dienste des Volkes. Und darauf muss nun das Schulleben ausgerichtet werden.
Der Propaganda folgt die Wirklichkeit in bedrückender Schnelligkeit und Konsequenz. Im Januar 1940 sind vier der acht Lehrer zum Kriegsdienst eingezogen. Die männlichen Lehrkräfte werden nach und nach einberufen. Stellen bleiben unbesetzt oder werden mit außerplanmäßigen Lehrkräften, meist Frauen, besetzt.

Jahrgang 1927/28

Als der Krieg am 21. April 1945 in Ditzingen zu Ende ist, bleibt die Lage an der Wilhelmschule deprimierend. Es gibt keine Lehrer, kein Heizmaterial, keine Schulbücher, aber dafür immer mehr Kinder, die gern zur Schule gehen wollen. Ditzingen hat am Ende des Krieges etwa 3.500 Einwohner. Hinzu kommen in kurzer Zeit fast 1.500 Vertriebene und Flüchtlinge. Im August 1946 wollen 630 Schülerinnen und Schüler die Wilhelmschule besuchen. Dafür stehen sieben Lehrkräfte zur Verfügung. Damit entfallen auf eine Lehrkraft 90 Schüler. In allen verfügbaren Klassenzimmern stehen aber nur Sitzbänke für 358 Schüler. Man ist also qualitativ wieder da angelangt, wo man 1913 begonnen hatte. Die Raumnot in der Wilhelmschule wird durch zwei Erweiterungsbauten in den Jahren 1950 und 1954 gelindert und durch den letzten Anbau mit acht weiteren Klassenräumen im Jahre 1963 sogar für kurze Zeit beseitigt. Von

1967 bis 1969 müssen schon wieder Klassen ausgelagert werden. Die 9. Klassen der neuen Schulform „Hauptschule“ finden Unterschlupf in der neu gebauten Schu-le in Hirschlanden.

Die Schulentwicklung in Ditzingen ist damit aber noch lange nicht abgeschlossen. Aus der einen großen Volksschule, der Wilhelmschule, entwickelt sich in den 60er und 70er Jahren ein differenziertes Bildungssystem mit Grund- und Hauptschule, Realschule, Progymnasium, Gymnasium und Förderschule.

In den Räumen der Wilhelmschule finden Realschule und Progymnasium Platz für

die Aufbauphase. 1970 etabliert sich hier die Förderschule, heute Wilhelmschule – Schule für Lernförderung in Ditzingen, als eigner Schulzweig. Sie bleibt auch dann als eigene Schule erhalten, als die hier untergebrachten Grundschüler und ihre Lehrer von der Konrad-Kocher-Schule organisatorisch betreut werden.

Eigenständige Grundschule wird die Wilhelmschule dann wieder im Jahr 1992.

Der bisher letzte Akt der Geschichte dieser Wilhelmschule wird mit einem Beschluss des Ditzinger Gemeinderates vom 18. Oktober 2011 eingeleitet. Da beschließt das Gremium nämlich, dass die künftige gemeinsame Grundschule für den Stadtteil Ditzingen nicht, wie im Jahr zuvor beschlossen, im betagten Gebäude der Wilhelmschule, sondern in den Räumen des Schulzentrums in der Glemsaue verwirklicht wird.

Holzbau · Dachflächenfenster · Steildachsanierung · Solartechnik
Innenausbau · Fassadenverkleidung · Wärmedämmung · Altbausanierung

VELUX Geschulter Betrieb Qualität von Meisterhand

Volker Renninger ZIMMERGESCHÄFT

Münchinger Str. 28/1, 71254 Ditzingen, Tel. 07156/5674, Fax 07156/18283

www.renninger-zimmerei.de . info@renninger-zimmerei.de

Umzüge HAUPT Logistik & Transport

Umzüge aller Art
Beratung • Planung • Durchführung
Elmestr. 2
71254 Ditzingen

HAUPT Immobilien

Oliver Haupt
Immobilien- & Industriemakler
Ditzinger Str. 30 · 71254 Ditzingen

Telefon 0 71 56/43 81 14 • Telefax 0 71 56/43 81 16
Mobil 01 75-5 60 28 36 • haupt-umzuege@t-online.de

Familienunternehmen in der IV. Generation

ABSCHIED NEHMEN – WANN IMMER SIE MÖCHTEN

WIDMANN BESTATTUNGEN

Sie können uns jederzeit ansprechen!
365 Tage, 24 Stunden unter Telefon 07 11/89 69 00 0

www.widmannbestattungen.de

- Fachkundige und individuelle Beratung
- Komplette Bestattungsorganisation
- Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche
- Individuelle Feiern in unserem Feiersaal
- Abschiedsräume jederzeit zugänglich

Ausgezeichnet von der Landesinnung Bestattungsgewerbe

aeternitas Qualifizierter Bestatter www.gute-bestatter.de

Geprüftes Mitglied im Verband VKB Kontrollierter Bestatter

- 71254 Ditzingen
  Im Lontel 12
  Tel. 0 71 56/88 88
  seit 1968
- 70469 S-Feuerbach
  Grazer Straße 35
  Tel. 07 11/89 69 00 0
  seit 1905
- 70195 S-Botnang
  Regerstraße 5
  Tel. 07 11/69 74 74 0
  seit 1981
- 70499 S-Weilimdorf
  Solitudestraße 235
  Tel. 07 11/98 98 80 0
  seit 1997

Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Start in den Urlaub

Foto: gabi_eder/pixelio

Aus Urlaubsträumen Traumreisen machen

– Geschäftliche Information –

Wer für den Urlaub 2013 noch das richtige Reiseziel sucht, erhält im Durchblick Reisecenter in der Gartenstr. 21 in Ditzingen kompetente Beratung resultierend aus 16-jähriger Erfahrung. Auch langfristig planende Urlauber bekommen in dem inhabergeführten Reisebüro, welches nicht an einen großen Konzern gebunden ist, eine faire und ehrliche Beratung sowie Hilfe bei der Suche nach dem besten Angebot für ihren Traumurlaub.

Egal ob man Badeurlaub, eine Kreuzfahrt, Erlebnis- oder Busreise plant, ob es sich um ein großes oder kleines Reisebudget handelt, im Durchblick Reisecenter nimmt man sich gerne Zeit für Sie und Ihre ganz individuellen Urlaubswünsche. Mit viel Erfahrung und dem Einsatz modernster Technik werden aus Urlaubsträumen Traumreisen.

Büroinhaber Gunnar Minstedt (re.) als Reiseleiter in der Schweiz

Reisen Sie gerne in kleinen Gruppen mit Reiseleitung vom Start in Ditzingen bis zu Ihrer Rückkehr? Dann sind unsere organisierten Leser- & Gruppenreisen genau das Richtige für Sie. Erlebnisreisen, Kreuzfahrten sowie Wander- und Radreisen werden für Gruppen bis 20 Personen entwickelt und angeboten. Jeder Reiseteilnehmer ist hierbei, ganz nach eigenem Ermessen, Teil der Gruppe. Auch hier hilft die Erfahrung, die man in jahrelanger Gruppenreiseorganisation sammeln konnte.

DURCHBLICK Gruppenreisen

Unterwegs mit netten Leuten

Programmausschnitt 2013

7.9.–11.9. Schweiz
Fahrt im Glacier- & Bernina-Express, 2 Nä. in St. Moritz, 2 Nä. in Zermatt € 995,-

26.9.-3.10. Sardinien
Exclusive Wanderreise durch den Südwesten Sardiniens € 1.220,-

8.9.-15.9. Raderlebnis
eine Standortreise durch den Spreewald € 950,-

5.10.-12.10. Bade- und Wanderreise auf einem Motorsegler in der türkischen Ägäis € 1.180,-

www.durchblick-reisecenter.de
Gartenstr. 21 • 71254 Ditzingen • Tel. 959345

www.durchblick-reisecenter.de

Karosserie Fachbetrieb

Karosseriebau FORTOMARIS

- Unfallinstandsetzung
- Mietwagenservice
- Kfz.-Lackierung
- Kfz.-An- und Verkauf
- Frontscheibenservice

Fortomaris Karosseriebau GmbH
Siemensstr. 12 · 71254 Ditzingen
☎ (0 71 56) 30 77 923
Fax (0 71 56) 30 77 924
fortomariskarosseriebau@arcor.de

- Flughafentransfers
- Dialysefahrten
- Krankentransporte
- Kurierdienste
- Besorgungsfahrten

☎ (0 71 56) 82 45
Mobil: (01 74) 31 70 641

TAXI NIKO

WINKLER
Stuttgarts erste Adresse
für Wohnmobile und Wohnwagen

Bürstner · Carthago · Fendt · Pössl

JUBEL-ANGEBOT

Wir feiern unser 50jähriges Jubiläum. Sparen Sie mit unseren einmaligen Jubiläums-Angeboten. Und ein tolles Jubiläums-Geschenk erhalten Sie beim Kauf eines Fahrzeugs noch dazu!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 Uhr – 14.00 Uhr
Sonntag (außer Feiertag): 11.00 – 14.00 Uhr
Ausstellung geöffnet (keine Beratung/ Verkauf)

Stuttgart-Weilimdorf · Industriegebiet
Turbinenstr. 2-6 · Telefon 0711/222 166-0

www.winkler-stuttgart.de

Caravan-Urlaub ist in

Start in den Urlaub

Der Urlaub steht vor der Türe. Haben Sie schon einmal über Caravaning nachgedacht? Egal ob kleine oder große Familie oder aktives Paar im Ruhestand, mit einem Wohnmobil oder Wohnwagen sind sie unabhängig. Das eigene Bett haben Sie stets dabei und können sich überall wie zuhause fühlen.

Bei Winkler in Stuttgart-Weilimdorf kann man Wohnwagen und Wohnmobile mieten oder kaufen. Die Auswahl bei den Mietwagen reicht vom leichten Rei-sewohnwagen bis zum Premium Wohnwagen mit Rangierhilfe. Die Mietwohn-mobile sind alle mit Fahrradträger ausgerüstet. Der Fuhrpark reicht vom Campingbus, über Teil- und Vollintegrierte bis zum Alkovenmobil mit besonders viel Stauraum. Das Camper-Sorglos-Paket garantiert für die Sicherheit unterwegs.

In seiner Ausstellung bietet Winkler ständig auch eine große Auswahl an neuen und gebrauchten Wohnwagen und Wohnmobilen zum Kauf an. Die deutschen Marken Bürstner, Carthago, Fendt und Pössl bieten ein umfassendes Modellangebot. Immer gibt es auch preisgünstige Fahrzeuge aus der Vermietung oder Sonderangebote. Aufgrund unseres 50-jährigen Jubiläums in diesem Jahr haben wir ganz besondere Sparangebote für Sie. In der hauseigenen Reparaturwerkstatt werden Wohnwagen und Wohnmobile gewartet oder repariert. Im Berger Zubehörmarkt, der zum Unternehmen gehört, finden Caravanfreunde alles für Urlaub, Reise und Freizeit. Wer mehr über Winkler und unsere Jubiläumsangebote erfahren will, kann dies im Internet unter www.winkler-stuttgart.de

Autohaus Stöffler – ein Autohaus mit Tradition

Seit über 60 Jahren gibt es das Autohaus Stöffler mit Sitz in Stuttgart-Zuffenhausen in der Porschestraße 34. Anfangs wurde nur die Marke Ford als Vertragshändler vertreten. In den späteren Jahren kam nun auch der japanische Automobilhersteller Mazda dazu, dessen gesamte Modellpalette angeboten wird. Dass nicht nur der renommierte Autokonzern Ford zuverlässige und kostengünstige Autos bauen kann, beweist der TÜV-Report 2013 über die Marke Mazda, die zu den am Wenigsten mit Mängeln behafteten Fahrzeugen, auch bei steigendem Fahrzeugalter, gehört. So auch der Mazda 2. Im aktuellen Angebot wird der Mazda 2 mit Tageszulassung zu einem attraktiven Preis angeboten, so dass dem Start in den Urlaub mit einem neuen Fahrzeug nichts im Wege steht.

Weitere Angebote unter: **www.autohaus-stoeffler.de**

mazda

Über Nacht
zum Bestpreis.

zoom-zoom

DER MAZDA2 ALS TAGESZULASSUNG

- Klimaautomatik, el. Fensterheber
- El. Aussenspiegel, Radio mit CD
- Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer
- EZ 02/2013; 20 Kilometer

Barpreis € 12.995[1)]
Preisvorteil € 3.960[2)]

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,2 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombiniert 5 l/100 km.
CO_2-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 115 g/km.

1) Barpreis für einen Mazda2 5-Türer Edition 1.3 l MZR 55 kW (75 PS) zzgl. Zulassungskosten. 2) Preisvorteil gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH für einen vergleichbar ausgestatteten, nicht zugelassenen Neuwagen. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus Stöffler GmbH
Porschestr. 34 • 70435 Stuttgart
Tel. 497111369810
www.autohaus-stoeffler.de

Foto: gabi_eder/pixelio

– Geschäftliche Information –

Kunden mit kleinen Kratzern ...

Der Standort von „Lackfuchs“ an der Flachter Straße in Weilimdorf könnte günstiger nicht liegen. Seit nunmehr sechs Jahren bietet die Firma hier ihre Dienste an: unmittelbar an einer Durchgangsstraße im Grenzbereich der Städte Korntal, Ditzingen, Stuttgart. Aber viele Kunden kommen auch von weiter her. Immer dann, wenn sie eine schnelle, preiswerte, fachmännisch ausgeführte Kleinreparatur brauchen, weil halt „der Lack ab ist“.

Kunden von „Lackfuchs“ sind zu 40% Firmen, die die Macken ihrer Geschäfts- oder Leasingfahrzeuge „unsichtbar” wünschen. Aber auch für die Privatkunden gilt zumeist, dass das teuer erworbene „Heilix-Blechle” möglichst lange gefahren werden soll. Der Motor gibt das locker her! Da muss auch die Optik stimmen!

Nicht selten sind es Ehepaare, wo einer von beiden aufgeregt ankommt: „Mir ist da was passiert ... Kriegen Sie es hin, dass das Wägele heute Abend aussieht, als ob ich's gar nicht bewegt hätte?” Solche Aufträge werden bei „Lackfuchs“ auch mal spontan bewältigt. Ansonsten geht’s mit Termin. „Morgens gebracht, abends gemacht!“ Und immer so gemacht, dass das Fahrzeug auch auf den zweiten Blick nahezu unversehrt aussieht!

Schlau wie ein Fuchs in Lack und Glas

Die schlaue Art der Reparatur
LACKFUCHS

Ihre Spezialisten für:

- Parkschrammen
- Lackkratzer
- Dellen & Beulen
- Steinschläge in Lack & Glas
- Autoglas-Soforteinbau
- Kostenloses Ersatzfahrzeug
(bis 50 km!)

AUTOGLAS ZENTRUM GbR

kg
Klare Sicht. Klare Sache.

- Steinschlag-Reparaturen kostenlos
in Verbindung mit einer gültigen Teilkasko
- 3 Jahre Garantie bei Steinschlagreparaturen
- Schnell-Montage (ab 1h)

LACKFUCHS PARTNER STUTTGART
Flachter Str. 10 · 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon (07 11) 6 33 97 75
www.lackfuchs.de

freundlich preiswert gut günstig

Auto-Bauer

GmbH & Co. KG • Inhaber Dieter Maurer
Stuttgarter Straße 62 • 71665 Vaihingen
www.mobile.de/Auto-Bauer-Vaihingen

Neu- und Gebrauchtwagen:
☎ (070 42) 9525 21
Mo.-Fr. 7.30 - 18.30 Uhr
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Werkstatt, Teileverkauf, Service, Karosserie+Lack
☎ (070 42) 9525 -0
Mo.-Fr. 7.15 - 18.00 Uhr
Sa. 7.30 - 12.00 Uhr

24-Stunden Unfall- und Pannen-Notdienst: 0174-5734662

Ihr Spezialist für

Audi Service

Nutzfahrzeug-Service

...und viele gepflegte Gebrauchte

Die „Lackfüchse“, deren Markenzeichen die schlauen und preiswerten Kleinstreparaturen sind, zeigen in dieser Nische ihre besondere Kompetenz. Nur ein Stückchen Auspuff oder Felge ausbeulen und lackieren – das kostet am Ende vielleicht nur 30 % von dem, was ein Auswechseln oder Komplettlackieren gekostet hätte!

Drei Beispielaufträge, die Gerlach an diesem Tag noch bewältigen muss, schaue ich mir genauer an. Zuerst den älteren Twingo einer jungen Frau, der das Fahrrad aufs geliebte Auto gefallen ist: Der eigentliche Schaden ist schnell behoben, aber wie den „entbeulten” Bereich neu lackieren, ohne das inzwischen seltene Dekor dieser Baureihe zu gefährden? „Lackfuchs“ klebt es sorgfältig ab, macht das Schwierige möglich!

Neben dem Twingo steht ein schwarzer Firmenwagen, dem man ansieht, dass ihn viele Kollegen gerne nutzen. Heftige Benutzungs- und Kollisionsspuren im oberen Heckbereich jedenfalls sollen verschwinden! Denn wenigstens ein Jahr soll’s der Alte noch tun! Bei „Lackfuchs“ ist er in den richtigen Händen: Individuelle Zuwendung ist garantiert! Die erlebt auch ein ca. 30-jähriger 320er BMW, der eine Zukunft als Rentner-Fahrzeug vor sich hat. Schnell und neu muss er dafür nicht sein. Optisch makellos schon!

Bliebe noch zu klären, wie der Name der Firma entstanden ist. Hat ja wohl nichts mit dem verspielten, nur manchmal bellenden schwarzen Etwas an Gerlachs Seite zu tun, der nachweislich kein Fuchs ist, sondern der rumänische Findlingshund seiner Tochter ...

Christa Fischer

Das Team vom Blumenhaus Renninger.Schneider

Blumenhaus Renninger.Schneider mit traditionsreicher Vergangenheit

Im Jahr 2003 übernahm Familie Klaus und Sandra Schneider das Blumenfachgeschäft der Familie Renninger in Ditzingen. Es wurde in „Blumenhaus Renninger.Schneider" umbenannt.

„Es hat sich einiges in den letzten 10 Jahren getan", berichtet Klaus Schneider. „Wir haben neue Verkaufsgewächshäuser gebaut, die Einrichtung zeitgemäß gestaltet und auch das Warenangebot erweitert, so dass jeder Kunde für jeden Anlass das passende Mitbringsel findet. Eine gelungene Kombination aus ansprechender Floristik, Topfpflanzen und Accessoires."

Zudem bieten die Schneiders jegliche Art von Dienstleistungen rund um die Blume an: Blumenabonnements können bestellt oder verschenkt und auch Pflanzen geliehen werden, um für jede Festlichkeit den richtigen blumigen Rahmen zu bilden, und noch vieles mehr.

Natürlich ist das Blumenhaus Renninger.Schneider auch kompetenter und zuverlässiger Partner beim „Abschiednehmen". Man kümmert sich liebevoll um floristische Wünsche und übernimmt fachmännisch und zuverlässig die Grabpflege.

„Wir freuen uns", so Klaus Schneider, „dass wir bereits in der vierten Generation die Tradition fortsetzen, die mein Urgroßvater Gottlieb Schneider, der als Privatgärtner schon für König Wilhelm II. von Württemberg in Ludwigsburg tätig war, begonnen hatte."

Der Vater von Klaus Schneider, Walter Schneider, produziert noch heute für den Ditzinger Blumenladen Schnittblumen und Topfpflanzen in der Ludwigsburger Gärtnerei.

„Auch wenn wir immer wieder versuchen Dinge zu ändern und noch besser zu machen, bleibt das Motto doch immer das gleiche: Wir möchten jedem Kunden seine Wünsche erfüllen, so dass er zufrieden unseren Laden verlässt und sich auf's Wiederkommen freut."

Im Juli feiert das Ditzinger Blumenhaus Renninger.Schneider sein 10-jähriges Jubiläum, hier erhalten Sie ab dem **10. Juli für 10 Tage 10% Rabatt** auf Ihren Einkauf.

www.dasblumenhausschneider.de

10 Jahre Blumenhaus Renninger.Schneider

...immer für Sie da!

Dieses freudige Ereignis, wird auch unseren Kunden Freude bereiten. Ab 10. Juli bekommen Sie 10 Tage lang 10% Rabatt auf Alles*.

10 Jahre

Blumenhaus Renninger.Schneider

Grabpflege.Fleurop.Dekorationen.Floristik. Topfpflanzen.Hochzeitsarrangements

Blumenhaus Renninger.Schneider
Ditzenbrunner Straße 14
71254 Ditzingen . Telefon 0 71 56.7198

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Blumenhaus Renninger.Schneider-Team

* dieses Angebot gilt nur für Privathaushalte, ausgenommen Gutscheine, Dekorationen und Daueraufträge

Überraschungsdate bei den Tanzmariechen

Die Ditzinger Tanzgarde „Hüftgold" überraschte ihre Trainerin Manuela „Ela" Montagnese live im Fernsehen.

Text und Fotos: Rolf Lautner

Die Aufregung war groß. Der Sekt bereitgestellt und die Torte mit dem Foto der Tanzgarde gekühlt gelagert.
Hinter der Sporthalle Seehansen stand gut versteckt der Übertragungswagen des SWR.
Eigentlich ist das Training der sportlichen Damen etwas später. Mit einem Vorwand wurde der Trainingsbeginn nach vorne verlegt, da die Sendung im Rahmen der SWR-Landesschau live übertragen wird.
So platzte dann SWR-Moderatorin Sibylle Möck mit einem Kamerateam mitten ins Training. „Ich bin baff", waren die ersten Worte, die Ela ins Mikrofon von Sibylle Möck sagte. Die Hüftgold-Mädels dankten auf diesem Weg ihrer Trainerin Ela Montagnese, die sichtlich gerührt war, für ihr großes Engagement und ihre Geduld bei den anstrengenden Trainingseinheiten. Darauf wurde mit einem Sektchen angestoßen – und auch die Torte trug dann noch etwas zum „Hüftgold" der Damen bei – aber das wird dann wieder abtrainiert ...

Nochmals zum Anschauen:
Die Sendung kann im Internet in der Mediathek des SWR angeschaut werden.
Hier der Link:
http://swrmediathek.de/player.htm?show=adff7950-900a-11e2-8113-0026b975f2e6

Hüftgold in Aktion – live im Fernsehen

Hüftgold mit Trainerin Ela und Sibylle Möck

Ihr schwäbischer Installateur und Heizungsbauer!
Ulli HIMMELEIN
vormals Klaus Gugel
Sanitär · Heizung · Solartechnik
Regenwassernutzung
Marktstraße 12
71254 Ditzingen
Tel. 07156/3 47 91
Fax 07156/3 94 74
Mobil 0172-73 24 933

Azubi gesucht!

Sie suchen eine neue Herausforderung?
Wir bieten Ihnen eine Zukunft in einer krisensicheren Branche mit abwechslungsreichen Aufgaben.
Mit einer Ausbildung bei uns sind Sie vom ersten Tag an mitten im Geschehen.
Wir sind an Ihrer Seite und verhelfen Ihnen zu einem Berufsabschluss als Maler und Lackierer m/w.
Wenn Sie gerne mit Kopf und Händen arbeiten, Interesse an Material und Menschen haben, dann sprechen Sie mit uns für nähere Informationen.
Schulabschluss: Guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife.

Persönlicher Kontakt mit Herrn Simon Vogelmann:
Tel.-Nr. (0 71 56) 82 29.
Weitere Infos unter www.maler-vogelmann.de

VOGELMANN
Maler und Raumgestalter

Kompetenz und Tradition *Energiesparen mit neuen Fenstern und Haustüren*

In der 4. Generation führt Andreas Mack als Geschäftsführer das Ditzinger Unternehmen. Fenster, Haustüren, Markisen, Rolladen und Insektenschutz mit neuester innovativer Technik und in vielerlei Materialien werden angeboten, so dass ziemlich alle Kundenwünsche erfüllt werden können.

Der Einbau wärmedämmender Fenster bedeutet für die Kunden Geldeinsparen in erheblichem Umfang. Auch entsprechende staatliche Förderungen sind möglich, da mit diesen Fenstern und Haustüren die geforderten Vorgaben erfüllt werden. Kompetente Beratung in Sachen Energiesparen mit staatlicher Förderung durch Kfw-Darlehen wird den Kunden mit angeboten.

Fensterbau
Glaserei
Reparaturen

MACK

Rollläden
Markisen
Haustüren

Fenster und Türen
sind Ausdruck und Maßstab
des ganz persönlichen
Lebensstils.

Gerne informieren wir Sie
über Fenster und Türen mit langer
Lebensdauer, sehr guter
Wärmedämmung und Sicherheit
im individuell
wählbaren Design.

MACK Fensterbau & Reparaturdienst
71254 Ditzingen, Siemensstraße 28
Telefon 07156-5747, Fax 07156-18599
Internet: www.mack-fensterbau.de
e-mail: info@mack-fensterbau.de

Eine umfassende Modernisierung mit Fenstern und Türen der neuesten Generation führt auch zu einer besseren Wohnqualität. Fenster werden mit spezieller Technik so ausgestattet, dass eine Belüftung der Räume garantiert ist und somit Schimmelbildung verhindert wird.

Gerade auch Altbauten können im Sinne der Energiesparmöglichkeiten mit modernster Technik effizient saniert werden. Die Firma Mack Fensterbau hat dazu das nötige Know-how. Eine fachgerechte Ausführung mit hochwertigen Materialien wird garantiert.

Außerdem im Angebot: Insektenschutzgitter in nahezu allen beliebigen Sonderformen für Fenster und Türen. Diese halten quälende Plagegeister auf dem Weg ins Innere der Räume ab. Gerade in den Sommermonaten weiß man diesen „Luxus" besonders zu schätzen.

www.mack-fensterbau.de

Dijou! unterstützt:

wir schwimmen für unicef

Für das Kinderrecht auf Wasser

Sauberes Trinkwasser und hygienische Lebensverhältnisse sind überlebenswichtig und die Voraussetzung dafür, dass Kinder gesund und in Würde aufwachsen können.
Ein Brunnen direkt im Dorf heißt auch, dass besonders die Mädchen nicht mehr stundenlang Wasser schleppen müssen, sondern mehr Zeit und Kraft für die Schule haben.
Spenden, helfen und aktiv sein –
dazu ruft die UNICEF-Kampagne
„Wasser wirkt" die Bundesbürger auf.
Infos: www.wfr-leonberg.de

SPENDENSCHWIMMEN
Samstag, 20.07.2013
im Freibad „Leobad" von 10 bis 16 Uhr

WASSERFREUNDE LEONBERG e.V.

SCHWIMMEN,
SPASS HABEN!
GUTES TUN!
MACHEN!SIE!MIT!

MACH DEIN ABI UND ENTDECKE EUROPA

Infotelefon 0711/21580

Wirtschaftsgymnasium

- Profilrichtung Abi Global
- Mehrwöchige Sprachaufenthalte in Spanien und England sind Teil des Unterrichts
- Leistungsstipendien bei guten Noten
- Möglichkeit des Sozialstipendiums
- Staatlich anerkannt

Jetzt anrufen - jetzt bewerben!

FBD BUSINESS COLLEGE STUTTGART

Privatschulen mit Wirtschaftskompetenz
Katharinenstr. 18, 70182 Stuttgart, www.fbd-bc.de

Bild: www.fotolia.com

Beratung
Entwurf
Werbung
Digitaldruck
Full-Service
Internet

LAUTNER.
DRUCK UND MEDIEN
gehörig Druck gemacht

Siemensstr. 22
71254 Ditzingen
Fon (0 71 56) 9 37 20-11
Fax (0 71 56) 9 37 20-18
info@lautner-druck.de
www.lautner-druck.de